www.diolosa.com 1. April 2018

AVICENNA NEWS 8

Ironman - Eine morgendliche Poesie

Die Sonne erhob sich heute Morgen scheu hinter dem Horizont. Ich fühlte wie ihre warmen Strahlen sanft wie Flügel der Liebe über die Erde gleiteten. Ich liebe die frühen Morgenstunden, dies ist mein Lieblingsmoment zum Schreiben und Meditieren. Ausser heute morgen, da war dieser Drang nach einem knusprigen Croissant und einem duftenden Kaffee in mir und gegen

meinen Willen und meine Gewohnheit schwang ich mich aufs Fahrrad und ich begann die Strecke Richtung Stadtzentrum abzuspulen. Ich muss aber gestehen, dass ich ein E-Bike habe. So sind es doch satte 5 Kilometer bis zur Stadtmitte, was für einen Sportler lächerlich erscheinen mag, auf einen Taoisten, der seine Quintessenz (Jing) bewahren möchte, jedoch lebensbedrohlich wirken kann. Und zudem liegt das alte Städtchen als Krönung noch zuoberst auf einem kleinen Berg (oder für Schweizer auch Hügel genannt). Dies macht das ganze Unterfangen natürlich noch umso bedrohlicher für das Blut und die Internen Flüssigkeiten (Jin Ye). All dies



E-Bikes können für Taoisten lebensrettend sein...

sind die Hauptgründe, weshalb ich mir ein so teures E-Bike zugelegt habe. Aber eigentlich mag ich weder Fahrradfahren noch Fussball. Beide Sportarten haben mich nie wirklich überzeugen können. Erstere

E Dramat Pertugua

"22 Personen, die obsessiv einem Ball hinterherrennen, dies erinnert mich an Anorexia nervosa…"

erinnert mich aufgrund der

gekrümmten Körperhaltung an Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew) und die zweite erinnert mich an Anorexia nervosa, 22 Leute die obsessiv einem Ball hinterherrennen.

Auf meinem Pilgerradweg zum Tempel des Himmlischen Friedens traf ich ein englisches Ehepaar. Er war vorneweg auf seinem Fahrrad und sie pedalte ihm verkrampft hinterher. Sein rotes Gesicht, übersät von zahlreichen dicken Schweisstropfen und sein kontinuierliches Rezitieren des Mantras

"FUCK" waren Ausdruck seiner Hoffnungslosigkeit. Sie feuerte ihn an, nicht aufzugeben. Aber trotz ihrer liebevollen Worte war seine Stimmung nicht sonderlich aufzuheitern. Ich fuhr leicht und schwungvoll an ihnen vorbei, wie ein junges Reh und ich rief ihm ermunternd zu, doch ein E-Bike zu kaufen oder ein Taxi zu nehmen...

Claude Diolosa 1

www.diolosa.com 1. April 2018

Und darauf erwiderte er wiederum sein Lieblingsmantra "FUCK".

Einige Minuten später traf ich eine Gruppe italienischer Gockel. Sie waren eingequetscht in ihre schwarzen Körperanzüge, trugen einen farbenfrohen Schutzhelm, für den Fall eines Zusammenstosses mit einem Vogeldreck, hatten ihre Handschuhe aus Entenleder an, iPhone und Kopfhörer waren ein unabdingbares Accessoire und zur Krönung gehörte eine gestylte Sonnenbrille von Ferrari dazu. Dieser farbenfrohe Gockelzirkus war selbstverständlich auf den



"Fahrradfahren erinnert mich aufgrund der gekrümmten Körperhaltung an Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew)..."

teuersten Fahrrädern unterwegs, die je gebaut wurden. Aber sie sahen definitiv nicht besser aus als ihre englischen Leidensgenossen, die ich ein paar Minuten früher überholt hatte. Mit rotem Gesicht, schweissüberströmt und nach Luft schnappend waren sie unterwegs... Tief in mir fühlte ich einen Strom des Mitgefühls aufkommen und mit kräftiger Stimme rief ich ihnen zu, wie toll sie aussehen würden... und wie fantastisch ihre Fahrräder seien... und wie elegant ihre kondomähnlichen Plastikanzüge wirken würden. Wie der Römische Kaiser hielt ich meinen Daumen nach oben, um ihr Qi anzukurbeln, aber die kollektive Reaktion

war sogar noch schlimmer als zuvor... und nochmals erntete ich ein FUCK... auf Italienisch natürlich.

Wie kann ein menschliches Wesen bloss so streng mit sich sein? Und mit einer solch destabilisierenden Leibesübung am frühen Morgen seine Lebensenergie bedrohen, anstatt sich um seine zeitlose Göttin zu kümmern... und das Frühstück für sie zuzubereiten... Ich denke, die wollten einfach ihrer morgendlichen Pflicht entkommen...

Meine Empfehlung vor dem Weg zum Kaffeehaus: 1x10 Tabletten Ironman einnehmen...

Alles Liebe aus Chengdu, Ostern 2018 Claude

IRON MAN wurde speziell für Sportler und vor allem Leistungssportler entwickelt. Dieses unglaubliche Präparat verkürzt die Regenerationszeit, tonisiert das Yang Qi, nährt das Blut, löst Blut Stau auf und vor allem, nährt auf sehr schnelle Weise Sehnen und Muskeln und verhindert damit Sportverletzungen. Iron Man sollte vor und nach dem Sport eingenommen werden.

Diese Kräutermischung ist kein Doping, sondern ein gesundes Tonikum und darf ohne Bedenken vor einer Meisterschaft eingenommen werden. In Iron Man ist kein Herba Ephedra enthalten. Dieses Präparat lässt sich vor einer Meisterschaft sehr gut mit Warming the Root, Yang Root, Rinchen Tee (Jing und Yang) und Irondrops (Blut = Sehnen und Muskeln) ergänzen. Nach einer Meisterschaft sollte es gemeinsam mit Regeneration, Yin Root und San Bao Tee eingenommen werden.

Claude Diolosa 2